Quelle: https://manuscripta.at/?ID=8306
Copyright: Salzburg, Universitätsbibliothek

ain ehrenung in ain fürsten layen, die alley zwen der
geschwornen ayistern höchlich haben sollen,
Nemblich ainer die fürsten, vnd der ander den
Raths, solch gelt soll all werchen in aines yeden
ayisters, derselben gestrambten Handtwerch,
Werchstat, der selben Gesell abtuen, vnd den
geschwornen ayistern wöchenlich in die fürsten
antwurten,

Sunst wellen wir all ander gebräuch die verbeten,
dieselben gestrambten Handtwerch mit straffen
vnd zusamen genötigen, vnd in ander weg ausserhalb
dises unser ordnung vnder den gehalten, hiemit
gänzlich abgestellt, vnd aufgehebt haben,

Item wir ordnen, vnd wollen auch, daz nyemandts
in keinen Handtwerch steur, oder Handt-
werchs, als bisher offt leichtfertiglichen,
vnd an verbot beschehen, daraus auch vill
vnrat, vnd aufstrudt in den Handtwerchen
verursacht, sein, hinfuran entsetzt werde, er
sey denn mit den Rechten, desselben ver-
wunden, vnd desselben unsern Stattrichter
vnd Burgermaister genugsame schein zuor
fürgebracht, ob auch ainer, oder mer, ainen
Handtwerchs ayen in disem fall antassen